



Mohandas Karamchand Gandhis Geburtshaus, Porbandar, Gujarat, Indien. © für alle Abbildungen: Anja Bohnhof, Courtesy Galerie m Bochum

Anja Bohnhof Tracking Gandhi



Dorf Murli Bharwa, nahe Narkatiaganj, West Champaran, Bihar, Indien

Dieses Land hält sie seit Jahren in Bann. Seit 2009 realisiert Anja Bohnhof Fotoserien in und über Indien. Den Anfang machte 2009 „books for sale“ über die dichtgedrängten Buchläden in Kalkutta. Es folgten u. a. Serien über Lastenträger („Bahak“, 2012), über filmische Nachbauten für die Soap-Produktion („Daily Constructions“, 2015) und über Frauen bei der Reisernte („Mohila“, 2017/18).

Seit 2014 arbeitete Anja Bohnhof zudem an einem umfangreichen Projekt, das sie von Indien aus auch nach Afrika, Bangladesch und Europa führte: „Tracking Gandhi“.

Mit Großformatkamera und 4x5 inch-Negativen folgte sie den Spuren des großen Visionärs und Widerstandskämpfers Mahatma Gandhi, der vor 150 Jahren, am 2. Oktober 1869, als Mohandas Karamchand Gandhi in Porbandar zur Welt kam. Sie zeigt uns das Wohnhaus der Familie Gandhi (heute Gedenkstätte) ebenso wie ein Gerichtsgebäude in Südafrika, in dem Gandhi als Rechtsanwalt tätig war oder den Bahnhof in Bihar, wohin Gandhis *Champaran Kampagne* ihn 1917 führte. Oft war es kompliziert, Fotografienehmigungen zu bekommen, vor allem für das Sassoon Hospital in Poona, in dem Gandhi 1924 notoperiert wurde, als er im Yerawada Gefängnis eine Haftstrafe verbüßte. Anja Bohnhof war es wichtig, dieses Bild zu zeigen, um im nebenstehenden Text auf Gandhis Verhältnis zu Gesundheit und Ernährung einzugehen. Sie blieb hartnäckig und hatte schließlich Erfolg.

„Tracking Gandhi“ bietet nicht nur stimmungsvolle Fotografien, sondern eine Fülle von Informationen. Jedes Bild wird von einem kurzen Text und einem Gandhi-Zitat begleitet, sodass seine Lebensgeschichte anschaulich vermittelt wird. Sehr interessant ist auch ein Interview, das Anja Bohnhof mit Gandhis Urenkel Tushar Arun Gandhi führte. Was hat sein Urgroßvater bewirkt, wie geht Indien heute mit Gandhis Erbe um? Diesen Themen widmet sich auch ein Essay von Rainer Hörig, der als Journalist in Indien lebt.

„Gandhi selbst hat sich stets gegen Stereotypisierung, Personenkult und simplifizierte Kategorisierung gewehrt“, schreibt Anja Bohnhof. Mit ihrer Arbeit „Tracking Gandhi“ respektiert sie diese Haltung und ermöglicht Betrachtern/Lesern neue Perspektiven und Einblicke.

Anja Bohnhof, geb. 1974 in Hagen, Absolventin der Bauhaus Universität Weimar, erhielt für „Tracking Gandhi“ Projektstipendien der Rudolf-Augstein Stiftung und der VG Bild-Kunst sowie eine Förderung der Talent Education Stiftung International. 2015 wurde sie mit dem „Gisela Bonn Award“ des Indian Council for Cultural Relations, New Delhi, ausgezeichnet. A.G.

Das Buch „Tracking Gandhi“ von Anja Bohnhof ist Ende Mai im Eigenverlag (edition inventio) erschienen. 184 Seiten mit 78 Bildtafeln und Texten (dt./engl.) von Anja Bohnhof, Silke Eikermann-Moseberg, Tushar A. Gandhi und Rainer Hörig. Preis: 34,90 €. Eine Collector's Edition mit einem von sieben wählbaren Bildmotiven (C-Print, Bild 28 x 36 cm) ist für 260,- € erhältlich. edition-inventio.com

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt die Ausstellung „Tracking Gandhi“ von Anja Bohnhof noch bis zum 28. Juli 2019. Im Oktober 2019 folgt eine Ausstellung im National Gandhi Museum in New Delhi. Weitere Stationen sind geplant. Interessierte Institutionen können sich an die Galerie m Bochum wenden, die Anja Bohnhof seit 2017 vertritt. www.m-bochum.de



Upasana Mandir, Gebetsplatz Sabarmati Ashram, Ahmedabad, Gujarat, Indien



Sassoon Hospital, Gandhis Op-Raum, Pune (Poona), Maharashtra, Indien



Motihari Bahnhof, Purba Champaran, Bihar, Indien